

| D | 24 |

| Film |

| Meeting |

| Branchenforum |
| für Veränderungen und Ideen |

| D | iagonale
Festival des österreichischen
Films
4.–9. April 2024, Graz
www.diagonale.at

Freitag, 5. April
9.45–16.45 Uhr
Diagonale Forum im Heimatsaal
im Volkskundemuseum

Samstag, 6. April
9.45–13.15 Uhr
Hotel Weitzer und
Grand Hôtel Wiesler

| Diagonale Film Meeting |

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Dominik Tschütscher

Grafik: Beton.studio
Umsetzung: Clara Gruber

Diagonale – Forum
österreichischer Film
DVR-Nummer: 400924910

Mit Unterstützung von



Mit Dank an



International
Screen
Institute

| Diagonale |

| #denktweiter |

Diese Broschüre ist gedruckt
auf Top Colour Zero-Papier
(EU Ecolabel).

Canon

Das Film Meeting wird von
der Diagonale nach den
Kriterien des Österreichischen
Umweltzeichens als Green
Meeting zertifiziert und
orientiert sich an den
Richtlinien von G'SCHEIT
FEIERN.



Nachhaltigkeitsbeauftragte:
Anna Fras

Das Diagonale Film Meeting, das Branchentreffen des Festivals, lud in den letzten Jahren zum Austausch zu gesetzten Themen ein. Seit 2022 hat sich das Film Meeting formal verändert: Nicht das Festival setzt die Themen, sondern die Themen der Branche bestimmen das Film Meeting. An zwei Tagen soll das Film Meeting ein Ort sein, an dem über gestartete Prozesse und Strukturmaßnahmen, die zukunftsweisend sein und die Branche verändern können, informiert wird. Wissen soll ausgetauscht, neue Ideen konstruktiv diskutiert und das darin steckende Veränderungspotenzial erkannt werden. Das Diagonale Film Meeting will nicht Einzelinteressen innerhalb der Branche in den Vordergrund rücken, sondern Ideen, die ein Anliegen aller oder zumindest vieler sein sollten.

Dabei ist das Diagonale Film Meeting wieder zweigeteilt: Der erste Tag ist ein Updates-Tag, der zweite Tag wird zum Thinktanks & Connecting-Tag.

Fr, 5. April: Updates

9.45–16.45 Uhr Diagonale Forum im Heimatsaal im Volkskundemuseum

Am ersten Tag präsentieren sich Initiativen und Vorhaben, die die Branche strukturell verändern können, Prozesse, die schon losgetreten wurden, Maßnahmen, die über Eigeninteressen hinausgehen und zum Brancheninteresse werden.

2024 soll besonderer Fokus gelegt werden auf die Themen: Gesundheit/ Social Sustainability, Diversität & Antirassismus sowie Künstliche Intelligenz.

Die Frage nach der Gesundheit, dem *wellbeing* in der Filmbranche wurde bereits beim Diagonale Film Meeting 2023 gestellt. Als 2023 die großen „game changer“ ÖFI+ und FISApus kamen, die mehr internationale Projekte ins Land bringen und für mehr Beschäftigung sorgen sollten, wurde beim Film Meeting auch die soziale Frage gestellt: Ist die Arbeit in der Film- und Fernsehbranche überhaupt attraktiv genug, um in dieser tätig sein zu wollen? Denn mittlerweile belegen viele Studien das Gegenteil (bspw. in der britischen Umfrage *Looking Glass* oder in Österreich die Studie zur sozialen Lage der Filmschaffenden). Beim Film Meeting sollen Problemlösungsansätze für gesundes, nachhaltiges Arbeiten in der Branche vorgestellt werden.

Diversität und Antirassismus werden beim Film Meeting u.a. über zwei neue Studien thematisiert: Der neue Gender-Report des Österreichischen Filminstituts sammelt auch Daten bezüglich Diversität; beim Film Meeting erhalten wir einen Einblick in die Statistik. Und eine neue Studie liefert eine inhaltliche Analyse österreichischer Filme in Hinblick auf Rassismus im Film.

Ein präsent Thema 2023 war Künstliche Intelligenz. Mit dem langen Streik der US-Autor:innen (gefolgt von den Schauspieler:innen) wurden Fragen und Folgen von KI sehr präsent, und die Angst drang in alle Departments: Werden Jobs obsolet? Wie werden Urheberrechte geschützt? Wie gravierend und wie schnell wird KI die Branche verändern? Beim Diagonale Film Meeting wollen wir ein Update erhalten zu Potenzial und Gefahr von KI.

| Diagonale Film Meeting |

Sa, 6. April: Thinktanks & Connecting

9.45–13.15 Uhr Hotel Weitzer und Grand Hôtel Wiesler

Am zweiten Tag wird das Diagonale Film Meeting zum Thinktank und Vernetzungsort für die Branche: Hier werden Ideen und Anliegen in geschlossenen Gruppen diskutiert, Workshops abgehalten oder Treatments gepitcht. 2024 wird es u.a. Thinktanks geben zu Lücken in der Förderung des Animationsfilms oder den Herausforderungen im Umgang mit KI. Zudem werden Treatments, die sich über diverse Themen und Charaktere auszeichnen, vor interessierten Produzent:innen gepitcht.

Die persönliche Einladung zur Teilnahme an den Thinktanks erfolgte vorab.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH UND DEN AUSTAUSCH MIT
IHNEN!

Dominik Tschütscher
Gestaltung Diagonale Film Meeting 2024

| Programmübersicht |

Freitag, 5. April
9.45–16.45 Uhr
Diagonale Forum
im Heimatsaal im
Volkskundemuseum

Öffentliche Veranstaltung

UPDATES

9.30 Uhr Einlass

9.45 Uhr Begrüßung

10-10.45 Uhr **INTRO: UPDATE ZU DEN UPDATES**

Best Practice Postproduktion: Forderungskatalog präsentiert von Christoph Loidl und Philipp Mosser

Fachkräftemangel: Ausbildung für Setberufe vorgestellt von Monique Goeschl, Nina Holzbauer, Georg Mayrhofer, Hannes Salat und Sabine Witasek

Nachwuchsförderung: Neue Nachwuchsabteilung beim ÖFI vorgestellt von Clara Schreiner und Jakob Widmann

11-13 Uhr **FOKUS
GESUNDHEIT UND SOCIAL SUSTAINABILITY**

Systemfehler oder Einzelschicksal? Einflussnahme auf Faktoren, die gesunde Arbeit in der Filmbranche ermöglichen mit Christian Harant und Leni Lauritsch

Sane Cinema? Mental Health in der Filmbranche mit Louise Højgaard Johansen (auf Englisch)

Jobsharing mit Nina Holzbauer, Julia Sobieszek und Claudia Wohlgenannt

Kurspräsentation: Sustainability Management am International Screen Institute mit Djamila Grandits

14-15.15 Uhr **FOKUS
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**

KI und Künstlerinnenintelligenz Intro von Claudia Larcher

„Botlose“ Kunst?! Generative Künstliche Intelligenz, Urheberrecht und Gesellschaft mit Matthias Hornschuh

KI im Filmbereich am Beispiel Drehbuch – notwendige Strategien aus europäischer Perspektive mit David Kavanagh (auf Englisch)

15.30-
16.45 Uhr **FOKUS
DIVERSITÄT UND ANTIRASSISMUS**

Gender & Diversity – Herausforderung und Chance für Filmfestivals

Workshopbericht von Sabine Gebetsroither und Katharina Riedler

Diversitätsaspekte im Österreichischen Film – der Dritte Österreichische Film Gender Report präsentiert von Birgit Moldaschl und Paul Scheibelhofer

Perspektiven auf Rassismus im österreichischen Film

Studienpräsentation von Dina Gianni

| Programmübersicht |

Samstag, 6. April
9.45–13.15 Uhr
Hotel Weitzer und
Grand Hôtel Wiesler

Geschlossene Veranstaltung

ab 12.30 Uhr

WRAP-UP THINKTANKS

für alle Interessierten offen

THINKTANKS & CONNECTING

Geschlossene Veranstaltungen
Einladung zur Teilnahme erfolgte vorab

Das Wrap-up der Thinktanks ab 12.30 Uhr im Salon Frühling des Grand Hôtel Wiesler ist für alle Interessierten offen

ÖFI+: Win-win. Oder?

Thinktank von Verband Filmregie Österreich

How does my camera offend you? Dokumentarfilm im Spannungsfeld zwischen Intimsphäre und künstlerischer Intention

Thinktank von dok.at – Interessengemeinschaft Österreichischer Dokumentarfilm

(Verbesserungs-)Potenziale in der Produktion österreichischer Animationsfilme

Thinktank von Arbeitsgruppe österreichischer Animationsfilm

KI in der Stoffentwicklung – Einladung zum Dialog:

Wie arbeiten wir im Zeitalter von KI zusammen? Chancen und Gefahren

Thinktank von Drehbuchforum Wien und Drehbuchverband

Pitching & Matchmaking für BIPOC Filmemacher:innen

Pitching-Veranstaltung von Gewächshaus und Diagonale

Mental Health in the Film Industry – sharing experiences, addressing needs

Thinktank von Diagonale und Sane Cinema

Weitere Branchenveranstaltungen

Mehr Infos ab | S.16 |

Diagonale Forum
im Heimatsaal im
Volkskundemuseum

9.30 Uhr Einlass
9.45 Uhr Begrüßung

UPDATES

Der erste Tag des Diagonale Film Meetings stellt zukunftsweisende Projekte und Initiativen vor, die darauf abzielen, den österreichischen Film in Richtung Zukunft zu denken. Die Branchenkonferenz soll ein Ort sein, an dem über Prozesse und Strukturmaßnahmen, die die Branche verändern können, informiert wird.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und ohne Voranmeldung besuchbar.

10–10.45 Uhr
Intro:
Update zu den Updates

Als Intro zum Film Meeting 2024 blicken wir zurück: Welche Projekte, die sich in den letzten Jahren beim Film Meeting präsentierten, konnten maßgeblich weiterentwickelt oder umgesetzt werden?



Christoph Loidl

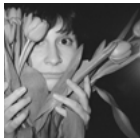


Philipp Mosser

Beim Film Meeting 2022 haben Vertreter:innen mehrerer Verbände unter dem Titel „A film is a team“ u.a. mehr Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Departments und mehr Einbindung in den Herstellungsablauf gefordert. Der Österreichische Filmeditor:innen Verband (aea) und die Berufsvereinigung Filmton Austria (fta) luden zudem 30 Branchenkolleg:innen zu einem großen Thinktank. Jetzt legen **Christoph Loidl** (aea) und **Philipp Mosser** (fta) den Forderungskatalog „Best Practice Postproduktion“ vor.



Monique Goeschl



Nina Holzbauer

2023 war die Freude über ÖFI+ und FISApplus groß, aber ebenso die Sorge um den aufklaffenden Fachkräftemangel. Strategien dagegen gab es keine, nur erste Initiativen und Ideen, der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft (FAMA) lud zum Thinktank. Ein Jahr später gibt es erste Angebote, um Kräfte in die Branche zu holen: ein Grundkurs für Filmschaffende am WIFI Wien oder Kurse für Setberufe beim Künstler:innen-Service Team 4. **Monique Goeschl** (Referentin FAMA), **Sabine Witasek** (Teamleiterin Team 4) und **Kursleiter:innen Georg Mayrhofer** (Regieassistent) und **Nina Holzbauer** (Motiv-Aufnahmeleiterin) berichten.



Georg Mayrhofer



Sabine Witasek

Zwischenruf von **Hannes Salat**: eine Ausbildung für Szenenbild!



Hannes Salat
© Judith Stehlik

2022 haben die Produzentinnen Lixi Frank und Lena Weiss gemeinsam mit Dominik Tschütscher von Cinema Next ein Konzept für ein Nachwuchsförderprogramm für Debütfilme präsentiert. Nun soll es starten. Dafür wurde im Österreichischen Filminstitut Anfang 2024 eine neue Nachwuchsabteilung eingerichtet. **Clara Schreiner** und **Jakob Widmann** werden ein Update zum aktuellen Stand der Umsetzung geben.



Clara Schreiner



Jakob Widmann

11–13 Uhr

FOKUS GESUNDHEIT UND SOCIAL SUSTAINABILITY

Dieser Fokus wird unterstützt
von Creative Europe
MEDIA Desk Austria

Dass das Arbeiten in der Filmbranche auf die Gesundheit schlagen kann, bestätigten uns die von der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden beauftragten Studien zur Lage der Filmschaffenden bereits 2016 und in der aktualisierten Version 2020. Die herausfordernde Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde mit einer von Film Fatal durchgeführten Studie 2022 unterstrichen. International wird das Thema Gesundheit in letzter Zeit unter dem Begriff *Mental Health* prominent – auch ausgelöst durch den *Looking Glass Report* 2019 (und Update 2021) der britischen The Film and TV Charity, der wachrüttelte, da darin über die Hälfte der Befragten angab, schon daran gedacht zu haben, sich das Leben zu nehmen. Dabei betrifft Gesundheit nicht nur die Filmschaffenden, denen vielleicht Stehzeiten oder 60-Stunden-Arbeitswochen Probleme bereiten, sondern – individuell wie auch unternehmerisch – alle Bereiche der Filmkultur, von Produktionsfirmen über Kinos bis Festivals, die sich mit überforderndem Workload oder fehlendem Know-how in nachhaltiger, im Sinne von sozial gesunder Unternehmensführung und -entwicklung konfrontiert sehen. Braucht die Branche mehr Gesundheitsmanagement und -strategien, mehr *social sustainability*?

**Systemfehler oder
Einzelschicksal?
Einflussnahme auf Faktoren,
die gesunde Arbeit in der
Filmbranche ermöglichen**



Christian Harant



Leni Lauritsch
© Thomas
Niedermüller/ZFF

Überlastungsdepression (Burnout), hohe Dropout-Raten, Selbstmord. Die Auswirkungen der Arbeitsbedingungen auf die Gesundheit der Mitwirkenden im Filmgeschäft führen zu einem Bewusstseinswandel. Dennoch ist das System hauptsächlich darauf ausgelegt, zu reparieren und Menschen nach Überlastung rasch wieder funktionsfähig zu machen. Dabei ist Prävention und Wissensvermittlung ein Ansatz, der viel Leid und Krankheit verhindern könnte. Schon in der Ausbildung von Filmschaffenden kann ein reflexiver und achtsamer Zugang zu den Auswirkungen solcher belastenden Umstände erlernt und Schutzstrategien entwickelt werden.

Allerdings: Die ausschließliche Fokussierung auf das Individuum packt das Problem nicht an der Wurzel. Sie macht blind für Strukturen und Prozesse, die die Grundlage für die krank machenden Bedingungen in einer gesamten Branche bilden. Welche Qualifikationen vor allem zum Thema Führung und Wissen über Organisationen braucht es, um Arbeitsbedingungen positiv beeinflussen zu können?

Leni Lauritsch (LV „Psychoedukation / Mental Health“ an der Filmakademie Wien) und **Christian Harant** (Mediziner, Coach, Organisationsberater, LV „Teamführung/Konflikt“ an der Filmakademie) erörtern, wie innere und äußere Gestaltung der Rahmenbedingungen ineinandergreifen, um nachhaltig gesund zu arbeiten.

Sane Cinema? Mental Health in der Filmbranche



Louise Højgaard
Johansen

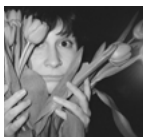
Der Druck und die Grenzenlosigkeit der Arbeit in der Filmbranche können überwältigend sein. Umfragen zeigen, dass mehr als die Hälfte der qualifizierten Mitarbeiter:innen bereit ist, aufgrund von Stress, Burnout, Angstzuständen, Mobbing oder Belästigung aufzuhören. Dies deutet auf systemische Heraus- und Überforderungen in der Branche hin.

Louise Højgaard Johansen ist eine in Prag lebende dänische Festivalkuratorin, Film Industry Consultant und Produzentin von Dokumentarfilmen – und kennt die Herausforderungen, die die Film- und Kulturarbeit mit sich bringt. Die von ihr 2022 gegründete Initiative *Sane Cinema – Mental Health in the Film Industry* will Bewusstsein schaffen und einen sicheren Raum für Branchenkolleg:innen bieten, um darüber zu diskutieren, wie man in dieser Arbeitskultur gesund bleiben und ein sicheres und kreatives Arbeitsumfeld gewährleisten kann. Seither bietet sie Vorträge, Panels und Workshops zum Thema an, u.a. beim Marché du film in Cannes oder dem Netzwerk ACE Producers.

Bei der Diagonale wird Louise über ihre Initiative, Erkenntnisse vom Austausch mit Branchenkolleg:innen, Problemfelder und Hilfestellungen sprechen und beim Thinktanks-&-Connecting-Tag auch einen Workshop halten.

Präsentation in englischer Sprache.

Jobsharing



Nina Holzbauer



Claudia
Wohlgenannt



Julia Sobieszek
© Ezster Kondor

Vereinbarkeit von Beruf und Betreuungspflichten ist für Filmschaffende eine besondere Herausforderung, weswegen sich viele – vor allem weibliche – Fachkräfte nach der Familiengründung gezwungen sehen, die Branche zu verlassen. Das hat auch die vom Produzentinnenverein Film Fatal in 2022 durchgeführte Studie bestätigt.

Arbeitszeitreduktion, bessere Planbarkeit und eine flexiblere Zeiteinteilung würde es Arbeitnehmerinnen mit Betreuungspflichten erleichtern, ihren Job weiterhin ausüben zu können. Jobsharing, also zwei Personen, die sich eine Vollzeitstelle teilen, ist ein in Großbritannien bereits erfolgreich praktizierter Lösungsansatz, der Abhilfe schaffen kann. Dieses Modell ist in Österreich noch relativ unbekannt und trifft auf viele Unsicherheiten sowohl auf Arbeitnehmer:innen- wie auch Arbeitgeber:innenseite.

Film Fatal hat sich mit den Vorteilen und Risiken für beide Seiten näher auseinandergesetzt und bietet einen Überblick, wie Jobsharing funktioniert, sowie Tipps für die praktische Umsetzung. Es präsentieren **Julia Sobieszek** und **Claudia Wohlgenannt** von Film Fatal. Aus der Praxis erzählt **Nina Holzbauer** (Motiv-Aufnahmeleitung).

Sustainability Management am International Screen Institute



Djamila Grandits
© Peter Griesser/Kaleidoskop

Im Anschluss laden
International Screen
Institute und Diagonale
zur Mittagspause.

Das Weiterbildungsangebot zu Sustainability Management am International Screen Institute richtet sich an Filmschaffende und Branchenexpert:innen, die einen umfassenden Zugang zur Nachhaltigkeit in allen filmbezogenen Bereichen suchen – von Produktion und Drehbuch bis zur Verwertung und Impact. Der Kurs behandelt ökonomische, ökologische, kulturelle und soziale Dimensionen von Nachhaltigkeit. Zusätzlich liegt der Fokus auf dem Sichtbarmachen und der gemeinsamen Arbeit an den Schnittstellen dieser Dimensionen.

Der Bereich Social Sustainability umfasst Themen wie Führung und Management, Zusammenarbeit, Arbeitsplatzgestaltung sowie Zugänglichkeit, Diversität und Barrierefreiheit. Wie können sozial nachhaltige Konzepte in verschiedenen Branchenbereichen implementiert und angewandt werden? Welche Praxisbeispiele gibt es dazu? Im Rahmen eines thematisch verschränkten Programms vermitteln Expert:innen aus verschiedenen Kontexten und Gewerken Strategien, Handlungsfelder und Tools. Dabei wird aufgezeigt, wie nachhaltige Arbeitsweisen in der Filmbranche im Sinne eines ganzheitlichen Verständnisses von Dynamiken und Veränderungen initiiert, gestärkt und abgesichert werden können.

Zsófia Szemeredy (Green Eyes), Júlia Tordai (Green Eyes) und Djamila Grandits leiten den Kurs Sustainability Management am International Screen Institute im Jahr 2024 (14.–18. Oktober in Wien).

Nach einer Begrüßung durch das International Screen Institute präsentiert Kursleiterin **Djamila Grandits** das Angebot.

FOKUS

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Horcht man in die Branche hinein, so ist ein Thema allgegenwärtig: KI. Was wird die Künstliche Intelligenz verändern? Dabei mischt sich Faszination über die Potenziale ihrer Anwendung – von der Hilfe bei Schreibprozessen über die Generierung von Bildinhalten bis zur Effizienzsteigerung von Produktionsprozessen – mit Ängsten über die Auswirkungen: auf Urheberrechte, auf Jobbeschreibungen, auf Jobstellen selbst. Wir sind nicht gegen KI, sagen alle, aber sie wünschen sich Regeln, wie wir sie verwenden. Um in Österreich für die Leistungen der Filmschaffenden zu lobbyieren, formierte sich 2023 die Initiative Urheberrecht. Im so genannten AI ACT, der im europäischen Trilog ausverhandelt wird, soll die Artificial Intelligence einen umfassenden rechtlichen Rahmen erhalten – es wäre der erste weltweit. Im Januar 2024 wurde der finale Gesetzesentwurf veröffentlicht. Beim Diagonale Film Meeting wollen wir ein Update erhalten: Was passiert hier gerade? Wo stehen wir derzeit und was steht uns bevor?

Intro: KI und Künstlerinnen- intelligenz



Claudia Larcher
© Valerie Marie Voithofer

Claudia Larcher, Künstlerin und Filmemacherin, die auch als Lehrende tätig ist, betrachtet die Entwicklung von KI kritisch. Seit 2021 setzt sie sich intensiv mit der Rolle von KI in der Kunst auseinander und nutzt sie als experimentelles Werkzeug, um die Grenzen zwischen Künstler:innenintelligenz und maschineller Intelligenz auszuloten. Ihre Arbeit wirft wichtige Fragen zur Authentizität von Kunst und zum Einsatz von KI für individuelle Machtinteressen auf. Durch die kritische Auseinandersetzung mit Technologien wie KI können Künstler:innen dazu beitragen, eine Zukunft zu gestalten, die ethische Prinzipien berücksichtigt und sozialen Herausforderungen, wie beispielsweise dem KI immanenten Data Bias, entgegenwirkt. Es wird essentiell sein, experimentelle künstlerische Laboratorien und Bildungsangebote zu fördern, die Studierenden, Künstler:innen und Pädagog:innen einen verantwortungsvollen Umgang mit KI nahelegen. Nur so kann sichergestellt werden, dass KI der Gesellschaft als Ganzes und nicht nur individuellen Interessen dient.

Botlose Kunst?! Generative Künstliche Intelligenz, Urheberrecht und Gesellschaft



Matthias
Hornschuh
© Mario Giordano

Seit Ende 2022 ist alles anders: Niemand in Politik und Öffentlichkeit hatte die ungeheure Wucht kommen sehen, mit der die neue Technologie auf dem Weltmarkt aufschlagen würde. Technologischer Wandel bedingt gesellschaftlichen Wandel, doch Gesellschaften verändern sich nicht so schnell wie Technologie sich zu entwickeln vermag – und das zumal unter quasi unbegrenztem Zufluss von Ressourcen.

Kann KI Kunst, Film, Musik? Wäre das eigentlich erstrebenswert? Was kann, was tut KI überhaupt, und in wessen Auftrag und Interesse tut sie es?

Als Sprecher der Kreativen in der deutschen Initiative Urheberrecht beschäftigt sich **Matthias Hornschuh** mit Fragen rund um KI und Regulierung. Beim Diagonale Film Meeting richtet er den Blick auf grundlegende Prinzipien generativer KI-Systeme und die Strategien ihrer Anbieter, aufs Recht und auf Implikationen für Demokratie und Gesellschaft – und Filmmusik. Er ist Film- und Hörspielkomponist und unterrichtet an verschiedenen europäischen Hochschulen u.a. Filmmusik und Musikwirtschaft.

**KI im Filmbereich am
Beispiel Drehbuch –
notwendige Strategien aus
europäischer Perspektive**



David Kavanagh

David Kavanagh, Geschäftsführer der FSE – Federation of Screenwriters in Europe und Lobbyist für EU-Angelegenheiten, gibt Einblick in die Verhandlungen und den aktuellen Stand des AI-Acts und wird die tiefgreifenden Auswirkungen auf die Drehbuch- und Kreativbranche skizzieren. Gemeinsam mit zahlreichen internationalen Dachorganisationen setzt sich die FSE für einen ausgewogenen AI-Act ein: Es soll nicht nur die Entwicklung von KI gefördert werden, sondern der menschenzentrierte Ansatz für generative KI, der auf informierter Zustimmung, Transparenz, fairer Vergütung und Vertragspraktiken beruht, muss ein zentraler Aspekt des Gesetzes sein.

Präsentation in englischer Sprache.

FOKUS

DIVERSITÄT UND ANTIRASSISMUS

In zahlreichen Veranstaltungen und Initiativen wird die Bedeutung von Vielfalt, Teilhabe und Repräsentation betont. Diversität ist somit nicht nur ein leeres Schlagwort, sondern wird auf vielfältige Weise als dringliche Notwendigkeit in der Branche erkannt. Diskutiert werden mitunter Repräsentation, Checklisten und Codes of Conducts. Erfahrungen und Studien belegen, dass das Fehlen von Vielfalt vor und hinter der Kamera Ausschlüsse und Diskriminierungsformen reproduziert. Trotzdem stellen die Umsetzung von Diversifizierungsprozessen und die Einführung diskriminierungskritischer Praktiken in der österreichischen Filmbranche nach wie vor eine große Herausforderung dar, das belegt der Umstand, dass erst in den letzten Jahren neue Perspektiven auf die Debatte in den lokalen Film- und Kinodiskurs Einzug finden. Seit 2023 leistet unter anderen die Initiative Gewächshaus, ein Netzwerk von und für BPOC-Filmschaffende im deutschsprachigen Raum, wichtige Arbeit im Bereich Empowerment, Training und Vernetzung. Wie kann eine konstruktive, vielfältige und diskriminierungskritische Filmpraxis und -arbeit aussehen? Das Diagonale Film Meeting bietet einen Einblick in aktuelle Berichte und Ansätze.

Gender & Diversity – Herausforderung und Chance für Filmfestivals



Sabine
Gebetsroither
© Violetta Wakolbinger



Katharina Riedler
© Violetta Wakolbinger

Jeder Mensch sammelt individuelle Erfahrungen beim Aufwachsen, im Privatleben und auch im beruflichen Kontext. Diese sind unter anderem davon geprägt, in welchen gesellschaftlichen Bereichen wir Diskriminierung erleben oder Privilegien erfahren. Sie bestimmen die eigene Perspektive auf ex- oder inkludierende Strukturen sowie die Möglichkeit zu unterschiedlichen Formen der Partizipation.

Die Auseinandersetzung mit den eigenen Privilegien und – als Filmfestival – mit der Rolle eines Gatekeepers war Ausgangspunkt für einen praxisnahen Workshop, der von Crossing Europe Filmfestival Linz im Rahmen der Zusammenarbeit im europäischen Festivalnetzwerk MIOB | Moving Images Open Borders initiiert wurde und im Herbst 2023 stattfand.

Behandelt wurden Themen und Methoden rund um die Repräsentation von Gender, Diversity sowie Inklusion und Anti-Diskriminierung im Kontext von Festivalorganisation und -kuratierung.

Die Crossing Europe Festivalleiterinnen **Sabine Gebetsroither** und **Katharina Riedler** skizzieren Ausgangssituation, Workshop-Design, Ergebnisse und Zielsetzungen für die Zukunft.

Diversitätsaspekte im Österreichischen Film – der Dritte Österreichische Film Gender Report



Birgit Moldaschl



Paul Scheibelhofer

Als größte Filmförderstelle des Landes befasst sich das Österreichische Filminstitut (ÖFI) seit Jahren auch mit der Frage gesellschaftlicher Ungleichheiten im hiesigen Filmschaffen und setzt Maßnahmen, um diese zu überwinden. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Aufbereitung relevanter Daten in Publikationen und Studien. **Birgit Moldaschl** (ÖFI) und **Paul Scheibelhofer** (Universität Innsbruck) präsentieren Erkenntnisse aus dem aktuellen *Dritter Österreichischer Film Gender Report*, der neben Fragen von Geschlechterungleichheiten auch weitere Diversitätsaspekte im österreichischen Film analysiert.

Im Fokus der Präsentation steht dabei die quantitative Analyse aller österreichischen Spiel- und Dokumentarfilme zwischen 2012 und 2021 hinsichtlich der Repräsentation von Diversität. Die Daten geben etwa Aufschluss über die Darstellung von Sexualitäten, Klassenaspekten oder Migrationserfahrungen in österreichischen Spiel- und Dokumentarfilmen. Die Analyse verdeutlicht, welche gesellschaftlichen Realitäten im rezenten österreichischen Filmschaffen sichtbar gemacht werden und welche Facetten unterbelichtet bleiben.

Perspektiven auf Rassismus im österreichischen Film



Dina Yanni

In Österreich wie in anderen Ländern ist Rassismus seit der Kolonialzeit Werte- und Organisationsprinzip, das systemisch am Leben gehalten wird. Dies schlägt sich auch in den kulturellen Elementen der österreichischen Gesellschaft nieder – nicht zuletzt im Film. Mit seinen Möglichkeiten zur Popularisierung erwies sich der Film von Anfang an als einer der zentralen Orte negativer und positiver Repräsentation. Anschließend an die Studie *Perspektiven auf Rassismus im Film* (2016), die ein Schlaglicht auf Rassismus im österreichischen und internationalen Film geworfen hat, liegt in diesem Folgeband der alleinige Fokus auf dem österreichischen Film. Anhand von fünfzehn Fallbeispielen soll *Perspektiven auf Rassismus im österreichischen Film* eine Kritik abbilden, die veranschaulicht, wie Gestaltungsmittel und Narrative im Film diskriminieren. Die Studie soll auch Ausgangspunkt für weiterführende Auseinandersetzungen sein und letztlich der Förderung antirassistischer Filmpraxis dienen.

Die Autorin der Studie, **Dina Yanni**, präsentiert.

| Sa 6. April |

9.45–13.15 Uhr
Hotel Weitzer und Grand
Hôtel Wiesler

Geschlossene
Veranstaltungen
Einladung zur Teilnahme
erfolgte vorab

THINKTANKS & CONNECTING

Der zweite Tag des Diagonale Film Meetings wird zum Thinktanks-und-Connecting-Tag: In geschlossenen Gruppen werden Ideen, Vorhaben und aktuelle Anliegen zum österreichischen Film diskutiert. Die Einladung zur Teilnahme erfolgte vorab.

Das Wrap-up der Thinktanks ab 12.30 Uhr im Salon Frühling ist für alle Interessierten offen.

Thinktank von:
Verband
Filmregie Österreich

ÖFI+: Win-win. Oder?

ÖFI+ ist eine gute Sache, darin ist sich die Filmbranche einig. Mehr Geld für den österreichischen Kinofilm, mehr internationale Projekte am heimischen Markt. Win-win. Oder? Bei allen unbestreitbar positiven Effekten für die heimische Branche zeichnen sich allerdings auch Schattenseiten ab: Der große Zuwachs an Projekten, die in Österreich umgesetzt werden sollen, führt zu einem Mangel an Fachkräften. Heimische Produktionen haben es immer schwerer, Mitarbeiter:innen für ihre Filme zu gewinnen. Sie stehen in direkter Konkurrenz zu Hollywood. Zu Netflix. Zu Amazon. Deren Produktionsstandards sind mit einem österreichischen Budget kaum zu erreichen. Auch nicht deren Teamgrößen. Wie also die immer größer werdenden Departements finanzieren, um nicht die Konkurrenzfähigkeit auf einem immer härter umkämpften Markt zu verlieren? Und, am wichtigsten: Wie den österreichischen Kunstfilm beschützen, so dass er nicht in den Low-Budget-Bereich verdrängt wird?

Thinktank von:
Drehbuchforum Wien &
Drehbuchverband

KI in der Stoffentwicklung
– Einladung zum
Dialog: Wie arbeiten
wir im Zeitalter von KI
zusammen? Chancen und
Gefahren

Diskussion mit Inputs von **Harald Karl** (Spezialist für Urheberrecht, Mitglied der österreichischen Initiative für Urheberrecht), **David Kavanagh** (Federation of Screenwriters in Europe, Lobbyist AI ACT der EU), **Gabriele C. Sindler** (Vorstand Drehbuchverband Deutschland, Mitglied Drehbuchverband Austria) sowie Mitglieder des Drehbuchforum Wien, des Drehbuchverband Austria, Vertreter:innen der Regie-Verbände und Produzent:innen-Verbände sowie TV-Redakteur:innen und Vertreter:innen von Verwertungsgesellschaften und Förderstellen.

Thinktank zum Teil in englischer Sprache.

Thinktank von:
dok.at –
Interessengemeinschaft
Österreichischer
Dokumentarfilm

How does my camera
offend you?
Dokumentarfilm im
Spannungsfeld zwischen
Intimsphäre und
künstlerischer Intention

Im vorhergehenden Jahr lud dok.at Dokumentarfilmschaffende dazu ein, sich damit auseinanderzusetzen, wie und wo die Intimsphäre ihrer Protagonist:innen im eigenen Arbeiten eine Rolle spielt. Dabei entstand eine Liste an zwischenmenschlichen Herausforderungen, ethischen Grauzonen und künstlerischen Unsicherheiten, mit denen sie sich konfrontiert sehen. Fazit: Intimität ist keine Nebensache, sondern ein zentraler Aspekt des dokumentarischen Prozesses. In der diesjährigen Fortsetzung geht es nun von der allgemeinen Einordnung zur konkreten Situation. Aufbauend auf drei Fallbeispielen werden konkrete Erfahrungen diskutiert, eingeordnet und reflektiert. Geleitet von der Intimitätskordinatorin **Cornelia Dworak** werden dabei Worst-Case-Szenarien identifiziert und Best-Case-Strategien ermittelt. Diese intensive Auseinandersetzung soll den Blick der Filmschaffenden sensibilisieren und schärfen.

| Thinktanks |

| & Connecting |

Thinktank von:
Arbeitsgruppe
österreichischer
Animationsfilm

(Verbesserungs-)
Potenziale in der
Produktion österreichischer
Animationsfilme

Der Animationsfilm bietet unterschiedlichste Möglichkeiten, Geschichten aus einem anderen Blickwinkel zu erzählen und experimentelle Ideen auf innovative Art und Weise umzusetzen. Auch in Österreich stellen das mehr und mehr Animationsfilmemacher:innen alljährlich eindrucksvoll unter Beweis. Die Rahmenbedingungen zur Produktion professioneller animierter Kurzfilme in Österreich sind jedoch schwierig, die Arbeitsprozesse oftmals stark von Idealismus geprägt und das Verständnis für Animation nicht nur als allgegenwärtige Technik, sondern als eigenständige künstlerische Kategorie ist nicht immer vorhanden.

Diese und andere verbesserungswürdige Faktoren diskutieren im Rahmen dieses Thinktanks freie Vertreter:innen der österreichischen Animationsfilm-Szene sowie Protagonist:innen diverser Animationsfilm-Institutionen, u.a. Anima Plus, Asifa Austria, Best Austrian Animation Festival, Pixel Vienna, Tricky Women, gold extra und Lehrende diverser Bildungseinrichtungen.

Pitching & Matchmaking
von:
Gewächshaus und Diagonale

Pitching & Matchmaking für
BIPOC Filmemacher:innen

Gewächshaus – Verein für Förderung von Diversität bringt aufregende Stoffe und neue Perspektiven von BIPOC Filmemacher*innen mit österreichischen Produktionsfirmen zusammen. Nach Pitching der Projekte gibt es im Speed-Dating-Format Gelegenheit zum vertiefenden individuellen Austausch. Mit dieser Veranstaltung wird ein Anstoß für eine vielfältige deutschsprachige Filmlandschaft mit spannenden, neuen Geschichten und Akteur*innen gegeben.

Mit Projekt-Pitchings von: **Çağla Bulut, Tatiana Calasans, Vu Dinh, Eren M. Güvercin, Anna Gaberscik, Anna Laimanee, Sara Piñeros Cortés und Elisabeth Tambwe**

Pitching-Coach: **Viktoria So Hee Alz**

Thinktank von:
Diagonale und Sane Cinema

Mental Health in the
Film Industry – sharing
experiences, addressing
needs

The awareness of mental health issues among film and TV industry professionals has grown in recent years, partly thanks to the thorough surveys from the UK called *The Looking Glass*. But what exactly are the concerns and challenges that you as film professionals experience? How do we hold on to the momentum and normalise the conversation about mental health? How do we move safely from awareness to taking action? And how do we navigate between what we can and should do as individuals versus what should be handled on a structural level?

With this think tank we aim to create a constructive and positive safe space where we will build on your lived experiences, before identifying common solutions. The event is hosted by **Louise Højgaard Johansen** (festival programmer, film industry consultant and documentary film producer, founder of Sane Cinema) on invitation of the Diagonale.

Der Thinktank wird in englischer Sprache sein.

WEITERE BRANCHENVERANSTALTUNGEN

11.30 Uhr
Forum im Heimatsaal

Verleihung
Franz-Grabner-Preis

Der Franz-Grabner-Preis wird im Rahmen der Diagonale '24 im Rahmen eines Festaktes in den Kategorien Kino-Dokumentarfilm und Fernseh-Dokumentarfilm vergeben und ist mit jeweils € 5.000 dotiert – gestiftet von AAFP und ORF. Das Preisgeld ist für die Entwicklung des Folgeprojektes der Preisträger:innen vorgesehen. Die Festrede hält die Journalistin und Autorin **Solmaz Khorsand**.

13.30 Uhr
KIZ Royal Kino 1

Nachspann: Gespräch
nach *What a Feeling*

Kinoticket erforderlich

What a Feeling ist mit Gegenwart gesättigt, reflektiert nicht nur die vielfältigen Lebens- und Liebesrealitäten einer postmigrantischen und – wenn auch unvollkommen – postpatriarchalen Gesellschaft. Sondern auch den Freiheitskampf der iranischen Frauen. Gute Komödien sind immer Utopien einer besseren Welt. Für diese findet Rohrer in einer der schönsten Szenen des Films ein eindringliches Tonbild: anschwellende Lustschreie über den Dächern Wiens.

Regisseurin **Kat Rohrer** und Hauptdarstellerin **Proschat Madani** im Gespräch mit Filmwissenschaftlerin **Nicole Kandioler** (TFM Wien, AT) zu Queer Cinema in Österreich zwischen Mainstream und Nischendasein.

14 Uhr
Forum im Heimatsaal

Panel und Case Study:
Wie lässt sich die
Filmkooperation zwischen
Österreich und Slowenien
stärken?

Wie lässt sich die Zusammenarbeit zwischen Österreich und Slowenien stärken, um bessere Bedingungen für Filmproduktionen und Koproduktionen zu schaffen? Präsentation einer „case study“ über den slowenischen Film *Orchestra* (Matevž Luzar, 2021), der trotz Beteiligung österreichischer Schauspieler:innen wie Maria Hofstätter und Alexander Mitterer nicht als Koproduktion realisiert werden konnte. Danach folgt eine Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen des Österreichischen Filminstituts und des Slovenian Film Center sowie weiterer Filminstitutionen.

In Zusammenarbeit mit dem Slowenischen Filmproduzent:innenverband und dem Fachverband der Film- und Musikwirtschaft.

16 Uhr
Forum im Heimatsaal

Feminist Perspectives:
Präsentation des Gender
Report des ÖFI

Das Österreichische Filminstitut präsentiert den neuen Gender Report. Veränderungen, Visionen, Rückschläge: Ist die Filmbranche in Österreich gerechter und diverser geworden? 2024 soll laut Zielvorgabe des ÖFI die Geschlechtergerechtigkeit bei der Vergabe von Fördermitteln erreicht sein. Es ist also an der Zeit, alte Ziele zu evaluieren und sich neue Ziele zu stecken. Auf der Grundlage der Analyse des österreichischen Dokumentarfilms im Report diskutieren anschließend u.a. Regisseurin **Katharina Mückstein** und Soziologin **Laura Wiesböck**: Wer führt im Dokumentarfilm das Wort und wer steht hinter der Kamera? Rege Publikumsbeteiligung erwünscht!

Eine Veranstaltung von FC Gloria und dieRegisseur*innen in Kooperation mit der Diagonale und dem Österreichischen Filminstitut.

| Sa 6. April |

17.30 Uhr
Schubertkino 1

Nachspann: Gespräch nach
Bis ans Ende der Nacht

Kinoticket erforderlich

Eine Wohnung als Bühne. Hier spielen der schwule Robert (Timocin Ziegler) und die trans Frau Leni (Thea Ehre) das Paar, das sie einmal waren und nicht mehr sind. Als verdeckte Ermittler:innen sollen sie einen Drogenboss überführen. Christoph Hochhäuslers exquisit fotografiertes, divers besetztes und sensibel mit seinen Figuren umgehender Film findet zwischen Film noir und Beziehungsdrama à la Fassbinder einen eigenen, melancholischen Tonfall.

Regisseur **Christoph Hochhäusler** im Gespräch mit Filmredakteur **Andreas Busche** (Tagesspiegel, DE) über Neo-Noir, Genrekino und Politiken des Arbeitens mit und über Film.

18 Uhr
Gatto im Museum

APERITIVO der HELDINNEN

Die Jury der 3. Runde des Drehbuchwettbewerbes *Heldinnen in Serie – Let's change the picture*, der vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft initiiert wurde und von FILM in AUSTRIA abgewickelt wird, steht kurz vor Kürung der vier Preisträger:innen-Stoffe mit Frauenfiguren über 55 in MINT-Berufen, die im Mai ausgezeichnet werden und im Anschluss ein Mentoringprogramm des Drehbuchforums Wien durchlaufen.

Gemeinsam mit den Protagonistinnen des Trailers *LET'S CHANGE THE PICTURE* lädt das Team des Drehbuchwettbewerbs die Branche zum „Aperitivo der Heldinnen“!

Stärkt mit uns die Positionierung und Präsenz von Frauen in der Filmbranche!

Aufgrund der Platzbeschränkung bitten wir um Anmeldung:
drehbuchwettbewerb@filminustria.at

21 Uhr
Schubertkino 1

Nachspann EXTRA: *The Lost Soap of Michael G.*
Gespräch nach *LKH Pilot – Der Zwetschkenfleck*

Kinoticket erforderlich

Ein Spezialscreening von Michael Glawoggers „verschollener“ Pilotfolge zur TV-Serie *LKH*, die als Theater-Soap zu den erfolgreichsten Produktionen des Theaters im Bahnhof gehörte. Ein feierlicher Erinnerungsabend anlässlich des 10. Todestages des Regisseurs mit anschließendem Gespräch einstiger Weggefährter:innen.

Mit **Michael Ostrowski**, **Pia Hierzegger** und Regisseur **Helmut Köpping**.

Moderation: **Christoph Huber** (Kurator, Österreichisches Filmmuseum).
Mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Filmmuseums.

| So 7. April |

11 Uhr
Forum im Heimatsaal

Let's talk about scripts!
Diagonale Special mit
Daniel Hoesl

Die ungewöhnliche Gesellschaftssatire *Veni Vidi Vici* von Daniel Hoesl und Julia Niemann fasziniert mit Kompromisslosigkeit und einem schonungslosen Blick auf die Umtriebe der Superreichen. Die Reihe *Let's talk about scripts!* lädt den Drehbuchautor des Films **Daniel Hoesl** zum ausführlichen Gespräch über sein Drehbuch und die Dramaturgie des Films. Der besondere Aspekt dabei ist, dass dies Hoesls erstes „richtiges“ Drehbuch ist, das am Set als Ausgangspunkt der Improvisation mit den Schauspieler:innen diente und im weiteren Verlauf in den Hintergrund trat.

Moderation: **Elisabeth Scharang**

In Kooperation mit dem Drehbuchforum Wien.

11 Uhr
Diagonale-Bar im
Volksgarten Pavillon

Cinema Next Breakfast
Club: Alles außer Spielfilm

Der Breakfast Club lädt zum offenen Erfahrungsaustausch. Dieses Mal widmet er sich den Filmformen abseits des narrativen Spielfilms. Werden der Dokumentar-, Experimental- und Animationsfilm in der heimischen Filmkultur auf Augenhöhe behandelt mit dem viele Bereiche dominierenden Spielfilm? Nehmen junge Filmschaffende Ausbildungs-, Förderungs- oder Wahrnehmungsdefizite wahr und erhalten sie für ihre Filmkunst strukturell genügend Aufmerksamkeit und Unterstützung?

Mit Inputs von **Adina Camhy**, **Alexander Gratzner**, **Lukas Ladner**, **Maria Lisa Pichler** und **Stefanie Weberhofer**.

Mit lieber Unterstützung von dok.at – Interessengemeinschaft
Österreichischer Dokumentarfilm

14 Uhr
Forum im Heimatsaal

Revolver Live! zu Gast in
Graz

Revolver Live! ist das Gesprächsformat der deutschsprachigen Filmzeitschrift *Revolver*, die gerade ihr 25-jähriges Bestehen feierte und von der Diagonale vorgestellt wird. Das bereits 62. Werkgespräch unter Filmemacher:innen ist somit ein Gastspiel in Graz: Die Regisseure **Christoph Hochhäusler** und **Nicolas Wackerbarth** treffen im *Revolver Live!*-Gespräch auf den bedeutenden deutschen Kameramann **Jürgen Jürges**, der sich in seinen Arbeiten mit Filmemachern wie Rainer Werner Fassbinder, Wim Wenders und Michael Haneke immer wieder auf neue Setzungen, Sichtweisen und Erzählstile eingelassen hat.

17 Uhr
KULTUM

„24 Stunden“ und mehr?
Diskussion zum brisanten
Thema „Pflege“

Lange tabuisiert, ist das Thema „Pflege“ spätestens seit 2020 nicht mehr aus dem öffentlichen Debattenfeld wegzudenken. Wer pflegt tatsächlich im Ernstfall? KULTUM-Leiter **Johannes Rauchenberger** diskutiert mit den Regisseur:innen **Harald Friedl** (*24 Stunden*), **Maria Lisa Pichler** (*Maine Mä Duc – Tomorrow I Leave*), **Reiner Riedler** (*Die guten Jahre*) sowie **Andrea Schnedl** (Ltg. Caritas-Pflegewohnhaus/Neumarkt) dieses existentielle, gesellschaftlich und sozial relevante Thema.

Anmeldung unter
tickets@kultum.at erbeten

In Kooperation mit der Caritas und KULTUM.

| So 7. April |

17.30 Uhr
Schubertkino 1

**Nachspann: Diskussion nach
*Favoriten***

Kinoticket erforderlich

Nerjiss, Liemar, Alper und Furkan gehen in die zweite Klasse der größten Volksschule Wiens im 10. Bezirk, Favoriten. Drei Jahre lang hat Ruth Beckermann die Klasse mit der Kamera begleitet – vom kleinen Einmaleins bis zur ersten Schularbeit, vom Ausflug in die Moschee bis zum Besuch des Stephansdoms, von Elternsprechtag bis Fasching. Während die Kinder sich auf die Mittelschule vorbereiten, fängt ihre Lernumgebung an zu bröckeln. Und als die Lehrerin Frau Idiskut schwanger wird, kann niemand sie vertreten.

Filmemacherin **Ruth Beckermann** im Gespräch mit **Stefan Grisse** (Kultur-Ressort-Leiter Profil, AT) über dokumentarische Strategien, das Arbeiten mit Kindern und die Schulklasse als Ort einer möglichen Utopie.

| Mo 8. April |

10.30 Uhr
KIZ Royal Kino 1

Nachspann: Diskussion
nach *Pandoras*
Vermächtnis

Kinoticket erforderlich

Georg Wilhelm Pabst gilt als einer der prägenden Regisseure der Weimarer Republik, Brüche und Widersprüche in Leben und Werk laden jedoch bis heute zu Spekulationen ein. Angela Christlieb nähert sich der ambivalenten Figur über ein sich über mehrere Generationen erstreckendes Familienporträt. Briefe und Tagebucheinträge der privaten wie beruflichen Partnerin Trude Pabst verweben sich mit Filmausschnitten, Traumsequenzen und den Erzählungen der Pabst-Enkel zu einem Mosaik aus Macht, Geschlechterverhältnissen und familiärem Erbe.

Filmemacherin **Angela Christlieb** und die Protagonist:innen **Marion Jaros** und **Daniel Pabst** im Gespräch mit Filmpublizist und -kurator **Olaf Möller** über den Umgang mit übermächtigen Vorfahr:innen und Regielegenden.

11 Uhr
Forum im Heimatsaal

Verleihung Carl-
Mayer-Drehbuchpreise
und Thomas Pluch
Drehbuchpreise

CARL-MAYER-DREHBUCHPREISE zum Thema 2024: „Rausch“
Für ein anonym eingereichtes kinofilmgerechtes fiktionales oder dokumentarisches Treatment. Dotierung: € 15.500 (Hauptpreis) sowie € 7.500 (Förderpreis), initiiert, abgewickelt und gestiftet vom Kulturressort der Stadt Graz.

THOMAS PLUCH DREHBUCHPREISE
Hauptpreis, dotiert mit € 12.000 für das Beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospiegel- oder Fernsehfilms. Weiters der Spezialpreis der Jury für das Beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospiegel- oder Fernsehfilms mit besonders herausragend behandelten Aspekten, dotiert mit € 7.000, sowie der Preis für das Beste Drehbuch für kurze oder mittellange Kinospiegel Filme, dotiert mit € 3.000. Gestiftet vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. In Kooperation mit dem Drehbuchverband Austria.

13.30 Uhr
Forum im Heimatsaal

Panel: Die erste Schicht

Das historische Diagonale-Programm *Die erste Schicht* blickt zurück auf die erste Welle der Arbeitsmigration nach den ersten Gastarbeiter:innen-Abkommen. Beim Panel sollen von den Filmen ausgehend nun Fragen der Gegenwart und Zukunft diskutiert werden: Wie hilft vermittelte Erinnerungsarbeit von Arbeitsmigrant:innen dominante nationale Narrative aufzubrechen? Was kann, was muss in der weiteren Beschäftigung mit einer migrantischen Kinopraxis getan werden?

Mit **Ljubomir Bratić** (Publizist, Philosoph, Wien), **Ali Özbaş** (JUKUS, Graz), **Petra Popović** (Kuratorin, Wien), **Can Sungu** (Filmkurator, Berlin), moderiert von **Şebnem Bahadır-Berzig** (Institut für Translationswissenschaften, Graz).

19 Uhr
Orpheum

Diagonale Awards
– Preisverleihung

Auch 2024 würdigt die Diagonale die vielfältigen kreativen und technischen Leistungen, die mit der Herstellung eines Films verbunden sind, und verleiht Österreichs höchstdotierte Filmpreise. Alle Diagonale-Preisträger:innen erhalten ein Kunstwerk, entworfen und umgesetzt von der Künstlerin Anna Paul: die goldene Diagonale-Nuss, eine maßstabsgetreue Bronzeskulptur einer Muskatnuss, die in jeder Hosentasche Platz findet und immer bei sich getragen werden kann.

Mit Unterstützung von **legero united – the shoemakers** | Initiator of **contempus.eu**. In Kooperation mit **Energie Steiermark**.

| STADTPLAN |

ORIENTIERUNG

- ◆ Festivalkinos
- Veranstaltungsorte
- Festivalhotels
- T Tram
- B Bus

Altstadt bim: gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz/Congress plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 23

FESTIVALKINOS

- 1 Annenhof Kino**
Annenstraße 29
Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)
- 2 Filmzentrum im Rechbauer kino**
Rechbauerstraße 6
Linien: 1, 7 (Maiffredygasse)
- 3 KIZ RoyalKino**
Conrad-von-Hötzendorf-Str. 10
Linien: 4, 5 (Finanzamt)
- 4 Schubertkino**
Mehlplatz 2
Linien: 1, 3-7 (Hauptplatz, Congress)

VERANSTALTUNGSORTE

- 5 Volkskundemuseum am Paulustor**
Paulustorgasse 11-13a
Linien: 1, 3-7 (Hauptplatz, Congress)
- 6 Diagonale im Kunsthaus Graz**
Lendkai 1
Gäste und Pressezentrum
Do-Di 10-19 Uhr
- 7 Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz**
Puchstraße 41
Linie 5, Haltestelle
Dornschnaidergasse
- 8 Kunsthalle Graz**
Conrad-von-Hötzendorf-Str. 42a
- 9 KULTUM.**
Mariahilferplatz 3
- 10 p.p.c.**
Neubaugasse 6
- 11 Volksgarten Pavillon**
Volksgartenstraße 11
- 12 Helmut List Halle**
Waagner-Biro-Straße 98a
- 13 Orpheum**
Orpheumgasse 8

- 16 Hotel Weitzer**
Grieskai 12-16
Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/ Kunsthaus)
- 17 Hotel Daniel**
Europaplatz 1
Linien: 1, 4, 6, 7 (Hauptbahnhof)
- 18 Kai 36**
Kaiser-Franz-Josef-Kai 36
Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)
- 19 Lendhotel**
Grüne Gasse 2
Busse: 40, 58, 63, 67 (Lendplatz)
- 20 Palais-Hotel Erzherzog Johann**
Sackstraße 3-5
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz, Congress)
- 21 Parkhotel Graz**
Leonhardstraße 8
Linien: 1, 7 (Lichtenfelsgasse/ Kunstuniversität)
- 22 Schlossberghotel**
Kaiser-Franz-Josef-Kai 30
Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)

WEITERE FESTIVALHOTELS

- 23 Gasthof-Pension Zur Steirerstub'n**
Lendplatz 8, 8020 Graz
- 24 Hotel Drei Raben**
Annenstraße 43, 8020 Graz
- 25 Hotel Gollner**
Schlögelgasse 14, 8010 Graz
- 26 Hotel Mariahilf**
Mariahilferstraße 9, 8020 Graz
- 27 Hotel Mercure**
Lendplatz 36-37, 8020 Graz

FESTIVALHOTELS

- 14 Augarten Art Hotel**
Schönaugasse 53
Linien: 4, 5 (Finanzamt)
- 15 Grand Hôtel Wiesler**
Grieskai 4-8
Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz/ Kunsthaus)



| Raum |
| für |
| Notizen |

| Raum |
| für |
| Zeichnungen |

| D | iagonale
Festival des
österreichischen
Films
4.–9. April 2024,
Graz
www.diagonale.at

Facebook: Diagonale.Filmfestival
Instagram: diagonale_at

#Diagonale24 | #DiagonaleGraz
#FestivalOfAustrianFilm

THE AUSTRIAN FILM & TV INCENTIVE

filmnaustria.com

Meet us at the Diagonale

30%

+

5%

green
filming
bonus

© Österreich Werbung, Fotograf: Lilly Freudmayer

ABA INVEST
WORK
FILM
Your easy access to Austria

FISA plus
Federal Ministry
Republic of Austria
Labour and Economy

 **FERNSEHFONDS
AUSTRIA**

Wir feiern die Vielfalt

Was wäre Fernsehen ohne TV-Liebliche, Krimi-Serien und
Qualitäts-Dokus? Unvorstellbar! Seit 2004 fördern wir Vielfalt
und Qualität im Fernsehen – Für Österreich.

Fotos: Ich und die Anderen ©Ingo Pertramer/Superfilm, Vienna Blood 3 ©MR-Film/Endor Productions/Petro Domenigg,
Der Pass II ©Sky Deutschland/Wiedemann & Berg/Sammy Hart

 **RTR**

**NEXT STEPS:
VOM ANREIZMODELL
ZUR INVESTMENT
OBLIGATION**

wko.at/fama

WKO 
Film- und Musikwirtschaft



PROD.NO.
SCENE TAKE ROLL